SFM BIKES

Ihr SFM Händler

SFM Bikes Distribution GmbH
Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

2015 03 006

SFM BIKES

Betriebsanleitung

MADASS E

D

Diese Betriebsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben SFM Bikes ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM Bikes Distribution GmbH

Sicherheitssymbole und Hinweise

Bitte besonders beachten:

⚠ WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen, die vor möglicher Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr schützen.

BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammbaren Materialien (Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! – Brandgefahr!

ACHTUNG

Wichtige Hinweise und Vorsichtsregeln, die eine Beschädigung des Fahrzeuges verhindern. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

HINWEIS

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

Bedienung

Fahrzeug Seitenansicht rechts 2
Fahrzeug Seitenansicht links 3
Fahrzeugindentnummer 4
Fahrgestellnummer 4
Schlüssel 4
Lenkerarmaturen 5
Cockpit 6
Digitale Borduhr 7
Audioanlage für Mobiltelefon 8
Stromschloss 9
Lenkschloss 9
Fahrzeug zusammenfalten 10-11
Fahrzeug auseinanderfalten 12-14
Sicherheitshinweise Ladegerät 15
Ladegerät Funktionen 16
Sicherheitshinweise Akku 17
Handhabung vom Akku und Ladegerät 20
Akku laden 19
Akku aus- und einbauen 20-21

Fahren

Starten, Fahrbertrieb 22
Reichweite 23
Kapazitätsanzeige 23
Bremsen 23
Fahrrad abstellen 25
Sicher fahren 26
Transport 27
Mitnahme von Lasten 27

Pflege

Fahrzeugpflege 28-29
Entsorgung 30
Technische Änderungen, Zubehör, Ersatzteile 31

Wartung

Wartung und Pflege 32-34
Reifenprofil kontrollieren 35
Reifenluftdruck kontrollieren 35
Reifengröße 35
Vorderradbremse prüfen 36
Hinterradbremse prüfen 37
Lenkungslager prüfen 37
Teleskopgabel prüfen 37

Technische Daten

Fahrgestell 38-39
Motor-Akku-Ladegerät 40

Gewährleistung und Service

Gewährleistungsbedingungen 41
Verschleissteileliste 42-43
Übergabenachweis 44
Wartungsnachweise 45-47
Fahrzeugkenndaten 47

Fahrzeugansicht rechts

1 Schnellspanner für Sitzbank und Zugang zum Akku
2 Hauptschalter
3 Ladebuchse
4 Bremsflüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
5 Fahrgestellnummer
6 Lenkschloss
7 Fußraste rechts, klappbar
8 Schnellspanner für Hinterrad und Schwinge
9 Hinterradbremse

Fahrzeugansicht links

10 Cockpit
11 Audioanlage für Mobiltelefon
12 Kennzeichenträger, klappbar
13 Elektromotor
14 Seitenständer
15 Fußraste links, klappbar
16 Gepäcktasche
17 Vorderradbremse

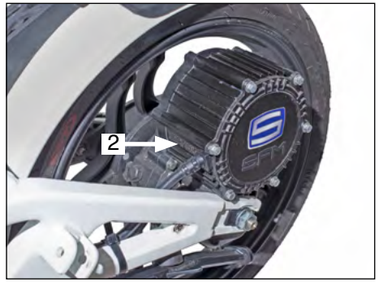
Fahrzeugidentnummer

HINWEIS

Die Angaben der rechten oder linken Fahrzeugseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

Die Fahrzeugidentnummer (1) des Fahrzeuges befindet sich im vorderen Teil des Rahmens (rechts neben dem Lenkrohr).

Motornummer



Die Motornummer (2) des Fahrzeuges befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

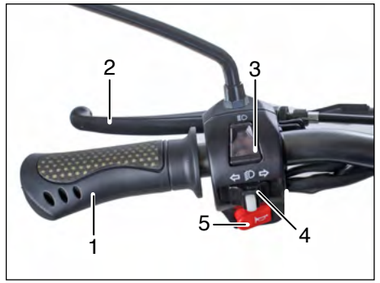
Schlüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Schlüssel für das:

- **Stromschloss**
- **Lenkschloss.**

Bewahren Sie den Zweitschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Lenkerarmatur links



1 Festgriff

2 Handbremshebel für Hinterradbremse

3 Fern- / Abblendschalter

Fernlicht

Abblendlicht

4 Blinkerschalter

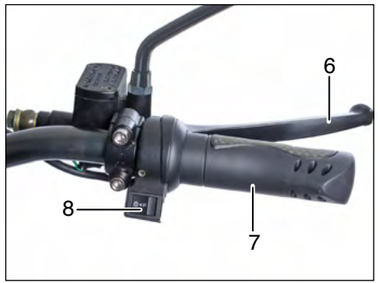
Nach links drücken:
Blinker links in Betrieb

Nach rechts drücken:
Blinker rechts in Betrieb

Zur Blinker- Rückstellung grauen Schalter drücken

5 Druckknopf Signalhorn

Lenkerarmatur rechts



6 Handbremshebel für Vorderradbremse

7 Stromdrehgriff

8 Lichtschalter ohne Funktion

HINWEIS

Bei eingeschaltetem Stromkreis ist die Beleuchtung automatisch aktiviert.

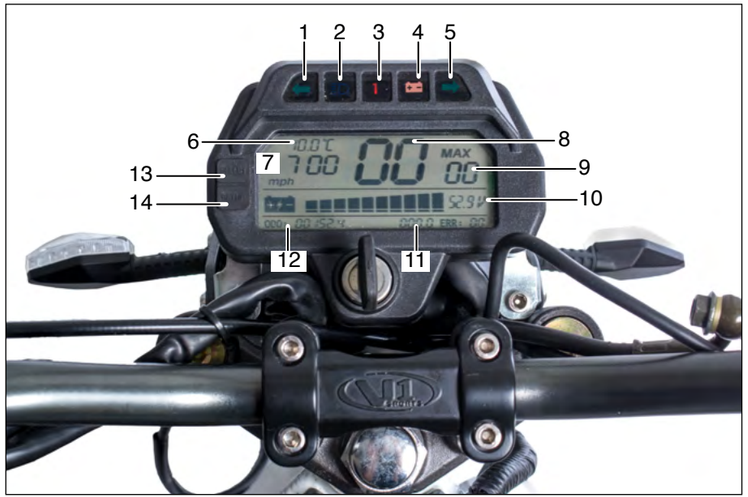
Cockpit

Leuchtanzeigen

1	Blinker links	⇦	grün
2	Fernlicht		blau
3	Ganganzeige		rot
4	Akku Aufladen	+ -	rot
5	Blinker rechts	⇨	grün

Display Anzeigen

6 Außentemperatur in C°
7 Uhrzeit (Std. / Min.)
8 Tachometer km/h / mph
9 Max. Höchstgeschwindigkeit
10 Akku Kapazitätsanzeige (VOLT)
11 Tageskilometer km/h / mph
12 Gesamtstrecke km/h / mph



13 SELECT Wahltaste km/h oder mph und Uhrzeit Modus

14 SET UP Einstelltaste für Uhrzeit

Digitale- Borduhr

HINWEIS

Die Borduhr (1) wird über die Fahrzeugbatterie versorgt. Die Anzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung sichtbar.
Wird die Batterie ab- und wieder angeklemmt, muss die Uhrzeit neu eingestellt werden.
Die Uhrzeit wird im 12 Stunden Modus angezeigt.

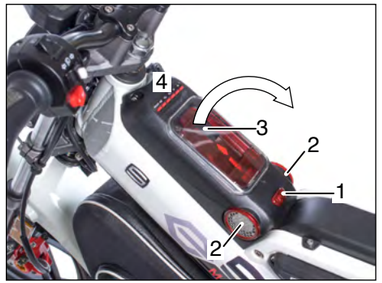
Uhrzeit einstellen

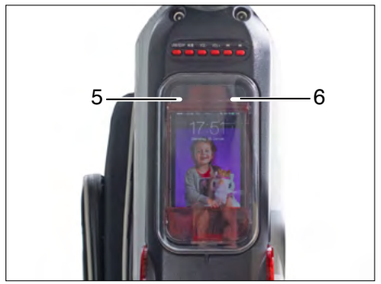
Um in den Einstellmodus zu gelangen, SET UP Taste (2) ca. 2 Sek. lang gedrückt halten.

Minuten:
Die Minutenanzeige blinkt:
Durch Drücken der SELECT Taste (3) die Minuten einstellen.
Durch Drücken der SET UP Taste (2) die Minuten Einstellung bestätigen um in der Std. Modus zu gelangen.

Stunden:
Die Stundenanzeige blinkt:
Durch Drücken der SELECT Taste (3) die Stunden einstellen.
Durch Drücken der SET UP Taste (2) die Stunden Einstellung bestätigen.

Audioanlage, Mobil Telefonfach (bis iPhone 4)





1 Fach öffnen
Zuvor das Stromschloss auf ON einschalten.

2 Lautsprecher

3 Einschubschale

4 Bedienungstasten

5 SD Kartenslot

6 USB Anschluß

7 Wahltaste Kartenslot / USB

8 Abspieltaste

9 Lautstärke laut

10 Lautstärke leise

11 Vorlauf

12 Rücklauf

Stromschloss

Schlüsselposition

OFF **Strom aus**

Der Stromkreis ist unterbrochen. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

ON **Strom an**

Der Stromkreis ist geschlossen und der E-Motor kann betrieben werden. Der Schlüssel kann nicht aus dem Schloss abgezogen werden.

⚠ WARNUNG

Nicht während der Fahrt den Schlüssel (1) auf Position (OFF) umschalten!

HINWEIS

Bei eingeschaltetem Stromkreis ist die Beleuchtung automatisch aktiviert.

Lenkschloss

⚠ WARNUNG

Vor Fahrtantritt Schlüssel immer abziehen.

Fahrzeug gegen unbefugten Zugriff sichern.

Schließen:

- Lenker (1) ganz nach links einschlagen.
- Schlüssel in das Lenkschloss (2) stecken und nach rechts drehen.
- Schlüssel abziehen.

Öffnen:

- Schlüssel in das Lenkschloss (2) stecken und links drehen.
- Schlüssel abziehen.

Fahrzeug zusammenfalten

HINWEIS

Das Fahrzeug kann für einen leichteren Transport zusammengefaltet werden.

Das Fahrzeug lässt sich im zusammengefaltetem Zustand bequem vorwärts schieben.

1. Schnellspannhebel für Hinterrad und Schwinge lösen.
2. Transportsicherung für Hinterrad und Schwinge öffnen und Schwinge nach vorne schieben.
3. Kennzeichenträger einklappen.
4. Schnellspannhebel für Sitzbank lösen.
5. Transportsicherung für Sitzbank öffnen und Sitzbank nach unten schwenken.

Fahrzeug zusammenfalten

- Transportsicherung (1) für Hinterrad und Schwinge arretieren.
- Transportsicherung (2) für Sitzbank arretieren.

Fahrzeug auseinanderfalten

⚠ WARNUNG

ALLE SCHNELLSPANNHEBEL

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

Das Umlegen des Schnellspannhebels muß so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

- Transportsicherung (1) für Sitzbank öffnen.
- Sitzbank (2) nach oben klappen und festhalten.
- Achse des Schnellspannhebel (3) in die Aufnahme (4) einsetzen und Hebel schließen.

⚠ WARNUNG

Der Schnellspannhebel (3) muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

Fahrzeug auseinanderfalten

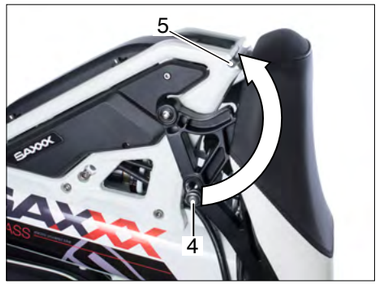
⚠ WARNUNG

ALLE SCHNELLSPANNHEBEL

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

Das Umlegen des Schnellspannhebels muß so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

- Transportsicherung (1) für Sitzbank öffnen.
- Sitzbank (2) nach oben klappen und festhalten.

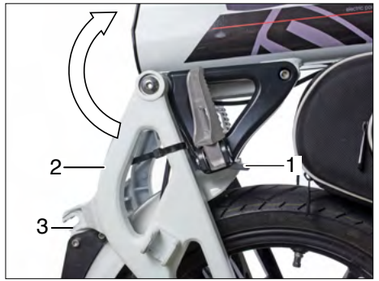


- Achse (4) des Schnellspannhebel (3) in die Aufnahme (5) einsetzen und Hebel schließen.

⚠ WARNUNG

Der Schnellspannhebel (3) muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

Fahrzeug auseinanderfalten



- Transportsicherung (1) für Hinterradschwinge öffnen.
- Hinterradschwinge (2) nach oben klappen und Federbeinachse (4) des Schnellspanners in die Aufnahme (3) einführen.

- Schnellspannhebel (5) schließen.

⚠ WARNUNG

Der Schnellspannhebel (5) muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

ACHTUNG

- **Die Kabel (6 und 7) nicht einklemmen.**

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

⚠ WARNUNG

Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur SFM Akkus aufladen. Andere Akku-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen.
Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.

Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

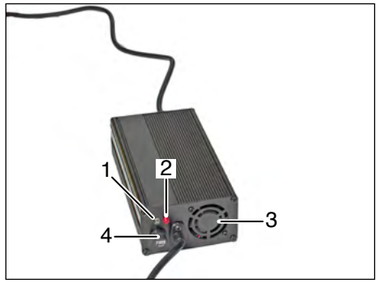
Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keineswegs selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen. Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Geräteeinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch oder einem Lappen erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.
Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass

- **die Anzahl der Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form demjenigen des Ladegerätes genau entspricht.**
- **das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist.**
- **der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist.**
- **das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist.**
- **bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.**

Ladegerät-Funktionen



Die LEDs (Leuchtdioden 1 und 2) am Ladegerät halten Sie über den Betriebszustand ständig auf dem Laufenden.
Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

LED leuchtet rot beim Anschluß des Netzkabels (Leuchtdiode 2)	
Ladezyklus und LED- Anzeigen am Ladegerät (Leuchtdiode 1)	
LED	**MODUS**
Rot	Ladevorgang
Grün	Ladevorgang beendet, oder kein Akku angeschlossen

ACHTUNG

Zur Vermeidung einer Überhitzung des Ladegerätes darf der Lüfter (3) während des Ladevorgangs nicht verdeckt sein.

Bei Störungen prüfen:

- Ist die Sicherung (4) am Ladegerät defekt?

Bitte prüfen Sie:

- Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?
- Sind die Kontakte des Ladegerätes und des Akkus sauber und nicht beschädigt oder verbogen?
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?
- Sitzt der Stecker des Ladegerätes fest in der Akkudose?

Falls eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus nicht möglich ist:

- Prüfen, ob die Steckdose Spannung führt, ggf. anderes Gerät anschließen.
- Prüfen, ob einwandfreier Kontakt an den Steckverbindungen vorhanden ist.
- Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät von Ihrem nächstgelegenen SFM-Fachhändler überprüfen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku

Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:

- Die Akkus des Fahrzeuges sind im Neuzustand zu ca. 80% geladen.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.

ACHTUNG

- **Die Akkus des Fahrzeuges und das Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb die Akkus niemals mit einem anderen Ladegerät.**
- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und max. +30°C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

WARNUNG

- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**

VERÄTZUNGSGEFAHR

- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**

ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

HINWEIS

Ein ausgedienter Akku ist Entsorgungspflichtig er enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Ihr SFM Bikes- Fachhändler übernimmt für Sie die Entsorgung.

Handhabung vom Akku und Ladegerät

Um eine möglichst lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollten folgende Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Bei einem Akkutemperatur-Bereich von unter +0°C und über +60°C wird das Ladegerät nicht aktiv. Deshalb vor Ladung den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.
- Der Akku ist durch ein Mikrocomputer gesteuertes System mit vielen Überwachungs- und Kontroll-Funktionen ausgestattet.
- Unter anderem unterbricht der Akku den Ladevorgang wenn dieser voll aufgeladen ist.
- Dies bedeutet nicht, dass die sogenannte Selbstentladung* des Akkus kompensiert wird, wenn das Ladegrät weiter am Akku angeschloseen bleibt. Der Akku kann hierdurch nicht überladen werden.
- Trotzdem empfehlen wir, den Akku nur am Ladegerät zu belassen, wenn das Fahrzeug in absehbarer Zeit (mehrere Tage) wieder eingesetzt werden soll.
- Akku bei längerem Nichtgebrauch keinesfalls am Ladegerät angeschlossen lassen.
- Bei Stilllegung (z.B. im Winter) den Akku mit 70% - 80 % Ladezustand in einem trockenen Raum aufbewahren.
- **Alle 2 Monate nachladen.**
- Bei Wiederinbetriebnahme des Akkus nach längerem Nichtgebrauch (z.B. nach Winter-Stilllegung) sollte der Akku ca. 1 Tag am Ladegerät belassen werden.

ACHTUNG

Nichtbeachtung kann zur Tiefstentladung des Akkus führen.
Bei tiefentladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.

HINWEIS

*** Selbstentladung**
Bedingt durch vorwiegend chemische Vorgänge in gasdichten Zellen entlädt sich der Akku in Abhängigkeit von der Zeit, des Ladezustandes und den Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) von selbst.

Dies ergibt eine entsprechend kürzere

Akku laden

ACHTUNG

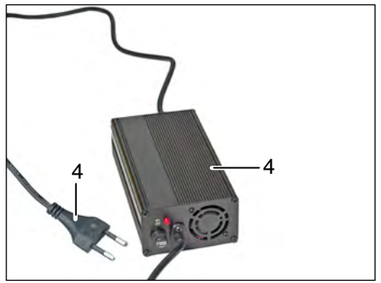
Vor dem Laden muss der Hauptschalter (1) am Akku ausgeschaltet werden (OFF). Ansonsten kann der Akku beim Ladevorgang beschädigt werden.

HINWEIS

Der Akku kann entweder am Fahrzeug oder im ausgebautem Zustand geladen werden.

- Abdeckung (2) der Ladebuchse öffnen.

- Ladestecker (3) des Ladesgerätes (4) an der Ladebuchse des Akku anschließen.



- Netzstecker (5) des Ladegerätes (4) an das Stromnetz 100-240 V, 50-60 Hz anschließen.

Akku aus- und einbauen

HINWEIS

Der Zugang zum Akku ist nur im zusammengefaltetem Zustand der Hinterradschwinge möglich.

- Schnellspannhebel (1) für Hinterrad und Schwinge lösen.
- Transportsicherung (2) für Hinterrad und Schwinge öffnen und Schwinge nach vorne schieben.
- Transportsicherung (2) für Hinterrad und Schwinge arretierten.
- Kennzeichenträger (3) einklappen.

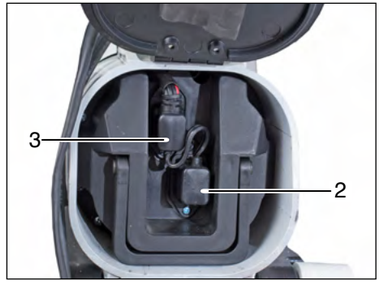
Akku aus- und einbauen

ACHTUNG

Der Akku ist wartungsfrei. Der Akku darf nicht geöffnet werden.

Akku nur bei ausgeschalteter Zündung ab- oder anklemmen.

- Den Hauptschalter (1) am Akku ausschalten.



- Ladestecker (2, schwarzer Kabel) und Entladestecker (3, schwarz/rotes Kabel) abklemmen.

- Akku am Haltegriff (4) aus dem Akkufach herausziehen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

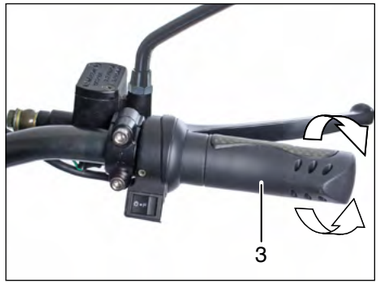
ACHTUNG

- **Steckerkabel (5 und 6) in die Führungen des Akku's legen um ein Einklemmen am Rahmengehäuse zu verhindern.**
- **Dann den Akku in das Rahmengehäuse bis zum Anschlag schieben.**

Starten - Fahrbetrieb

- Den Hauptschalter (1) am Akku auf **ON** einschalten.

- Den Akku mit dem Schlüssel (2) auf die Position **ON** einschalten.



- Drehgriff (3) langsam öffnen und anfahren.

Fahren im Gefälle

Drehgriff (3) loslassen.
Beide Bremsen betätigen.

Anhalten

- Drehgriff (3) schließen und bremsen.

Reichweite mit einer Akkuladung

Die erzielbare Reichweite mit einer Ladung des Akkus hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen der Akku- und Fahrradzustand und vor allem das Wegstreckenprofil.
Unter normalen Bedingungen hat der Akku eine Reichweite bis zu 50 km.

HINWEIS
Je weniger Prozent angezeigt werden desto geringer ist die Reichweite.

Denken Sie aber daran:
- Laden Sie vor jeder größeren Tour den Akku, und überprüfen Sie den Reifendruck.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung erst nach ca. fünf Entlade-/Ladezyklen.
- Der Akku unterliegt einer normalen Selbstentladung.

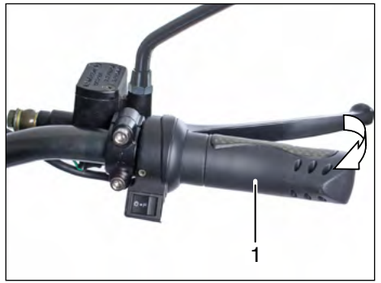
HINWEIS
Bei längeren Bergauffahrten kann der Motor so warm werden, dass der Strom über den Temperatursensor im Motor reduziert wird und die Motorleistung nachlässt.

Kapazitätsanzeige

Die Kapazitätsanzeige (1) in VOLT zeigt den Ladezustand des Akkus an.

Ist der Akku fast leer leuchtet die Kontrollleuchte (2) rot auf und sollte aufgeladen werden.

Bremsen



Handbremshebel für Vorderradbremse

Handbremshebel für Hinterradbremse

⚠ WARNUNG

In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Strassen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.
Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringere Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen.
Grundsätzlich nicht in Kurven bremsen sondern immer davor!
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

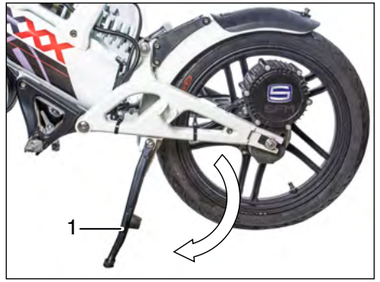
Bremsen

Die Bremsen des Vorderrades und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.
Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit, Drehgriff (1) loslassen und beide Handbremshebel gleichzeitig betätigen.

HINWEIS

Üben Sie das Bremsen, für den "Ernstfall", dort wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

Fahrzeug abstellen



ACHTUNG

Beim Ausklappen des Ständers (1) immer auf sicheren Stand und festen Untergrund achten, damit ein Umfallen verhindert wird.

- Den Akku mit Schlüssel (2) ausschalten.
- Schlüssel auf die Position **OFF Strom aus** drehen, und abziehen.

- Den Hauptschalter (3) am Akku ausschalten.

Sicher fahren

⚠ WARNUNG

Die Fahrsicherheit wird auch von der eigenen Fahrweise bestimmt.
Bevor Sie losfahren den Lenker geradeaus festhalten.

Deshalb:

- **Geprüften/ zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und Verschluss korrekt schließen.**
- **Geeignete Kleidung tragen.**
- **Füße auf den Fußrasten lassen.**
- **Nicht fahren, wenn man müde ist.**
- **Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.**
  Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und entsprechenden Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.
- **Die Verkehrsregeln strikt einhalten.**
- **Die Fahrgeschwindigkeit stets den Verkehrsverhältnissen und dem Strassenzustand anpassen.**

Vor allem bei glatter, rutschiger Strasse stets beachtet, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

Bei nasser Fahrbahn können die Räder aufschwimmen. Dadurch verliert das Fahrzeug seine Lenk- und Bremsfähigkeit.

Die Betriebssicherheit des Fahrzeuges ist Voraussetzung für die Fahrsicherheit.

Vor jeder Fahr folgende Punkte prüfen:

- Schnellspanner für die Faltmechanik
- Bremsen-Funktion
- Beleuchtung
- Sauberkeit des Scheinwerfers und der Leuchtengläser
- Reifendruck
- Ladezustand des Akkus

Darüber hinaus ist auch das Einhalten der vorgegebenen Wartungs-Intervalle für die Betriebssicherheit von großer Bedeutung.

Transport mit Kfz.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sollte nur liegend zum Transport auf entsprechenden Ladeflächen transportiert und befestigt werden (PKW, sonstige Transport- Kfz. und Anhänger).

Achten Sie vor dem Transport Ihres Fahrzeuges unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können entfernt werden.

Mitnahme von Lasten

⚠ WARNUNG

- **Keine sperrigen Lasten transportieren.**
- **Beleuchtung nicht verdecken.**
- **Keine Personen mitnehmen.**
- **Keinen Anhänger ankuppeln**.

Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckfach transportiert werden.

Zulässige Gesamtbelastung des Fahrzeuges beachten.

Max. 185 kg

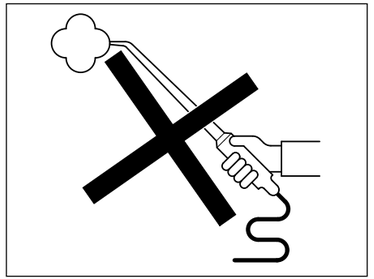
Fahrzeugpflege / Pflegemittel

HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrzeuges und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.

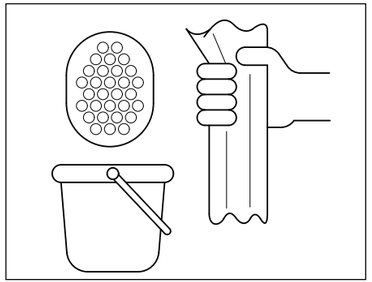


WARNUNG

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

ACHTUNG

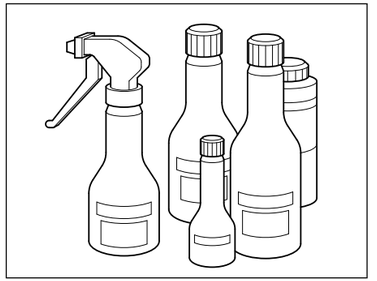
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Pflegemittel
Das Fahrzeug sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

ACHTUNG

Für Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrzeug in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

ACHTUNG

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrzeug gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern
Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrzeug so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrzeug bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

ACHTUNG

Die Reifenprofilstärke darf 2 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw., kann Schäden an der Felge (Felgenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.
Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Entsorgung

HINWEIS

Ab dem Zeitpunkt der Umsetzung der europäischen Richtlinie 2002/96/EU in nationales Recht gilt folgendes:
Elektrische und elektronische Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Der Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den dafür eingerichteten, öffentlichen Sammelstellen oder an SFM zurückzugeben. Einzelheiten dazu regelt das jeweilige Landesrecht.

Das Symbol auf dem Produkt, weist auf diese Bestimmung hin:

Lithium-Ionen (Li-Ion)

Mit der Wiederverwertung, der stofflichen Verwertung oder anderer Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

In Deutschland gelten oben genannte Entsorgungsregeln, laut Batterieverordnung, für Batterien und Akkus entsprechend.

Akkus unterliegen der Entsorgungspflicht, sie enthalten giftige Schwermetalle und unterliegen deshalb der Sondermüllbehandlung. Der SFM Bikes- Fachhändler übernimmt die Entsorgung.

Ladegerät
Entsorgen Sie das Gerät entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften. Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden.

Informationen erhalten Sie bei Ihrer Kommunalbehörde oder Ihrem SFM Bikes-Fachhändler. Wenn das Gebrauchsende erreicht ist, machen Sie das ausgediente Gerät unbrauchbar, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen und das Stromkabel durchtrennen.

Übrige Komponenten
Entsorgen Sie die Komponenten entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften.

Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden. Wenden Sie sich für Ratschläge bezüglich des Recyclings an Ihre Kommunalbehörde oder Ihren SFM Bikes- Fachhändler.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG- Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der SFM Bikes- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM Bikes- Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM Bikes Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM Bikes Fahrzeug geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile erhalten Sie beim SFM Bikes- Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Wartung und Pflege

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

ACHTUNG

Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist die Steckverbindung vom Akku zu trennen. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an der Motoreinheit, dem Kabelstrang, dem Akku und dem Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Händler ausführen lassen.
- Wartungsintervalle einhalten und auf dem Wartungsnachweis vom Händler bestätigen lassen.
- Nur Original- SFM Ersatzteile verwenden.

ACHTUNG

Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.
Wartungsintervalle sind während des Gewährleistungszeitraumes wie folgt einzuhalten:

bei 1.000 km 1. Service) oder nach 1 Monat (was zuerst zutrifft)

alle 3.000 km / oder nach 6 Monate

alle 6.000 km / oder nach 12 Monate

alle 12.000 km / oder nach 18 Monate

Wartungsintervalle sind nach Ablauf des Gewährleistungszeitraumes wie folgt einzuhalten:

alle 3.000 km / 6 Monate

Bauteile Bauteilgruppe	**Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM- Bikes- Fachhändler)**	vor jeder Inbetrieb-nahme	1. Service nach 1000 km oder 1 Monat	alle 3.000 km / 6 Monate	alle 6.000 km / 12 Monate	alle 12.000 km / 18 Monate
Bremsen	Funktion und Bremsflüssigkeitsstand, Anlage auf Undichtigkeit prüfen, ggf. korrigieren, Manschetten alle 4 Jahre vorne erneuern*	x	x	x	x	x
Bremsflüssigkeit vorne	Wechseln*	alle 24.000 kmn /2 Jahre wechseln				
Bremsschlauch vorne	Prüfen (alle 2 Jahre erneuern)*	x	x	x	x	x
Bremszug hinten	Auf Beschädigung und Leichtgängigkeit prüfen, ggf. erneuern,* einstellen*	x	x	x	x	x
Schwingenlagerung	Prüfen, nachziehen, schmieren, ggf. erneuern*	x	x	x	x	x
Faltmechanismen	Kontrollieren, ggf. Schnellspanner nachziehen*	x	x	x	x	x
Reifen	Zustand und Reifenprofil prüfen, ggf. erneuern	x	x	x	x	x
Räder	auf Schlag und Beschdigung prüfen*		x		x	x
Lenkung, Lagerung	Spiel kontrollieren, ggf. korrigieren*	x	x	x		x
Teleskopgabel	Funktion und auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*					x

Bauteile Bauteilgruppe	**Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM- Bikes- Fachhändler)**	vor jeder Inbetrieb-nahme	1. Service nach 1000 km oder 1 Monat	alle 3.000 km / 6 Monate	alle 6.000 km / 12 Monate	alle 12.000 km / 18 Monate
Seitenständer	Funktion prüfen und fetten, ggf. instandsetzen*	x	x	x	x	x
Schraubverbin-dungen	Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, ggf. korrigieren*	x	x	x	x	x
Elektrische Steck-verbindungen	Alle el. Steckverbindungen an der Steuereinheit / Motor prüfen*		x	x	x	x
Scheinwerfer	Einstellung prüfen, ggf. korrigieren	x	x	x	x	x
Akku	Prüfen, ggf. mit SFM- Bikes Ladege-rät laden	x	x	x	x	x
Endkontrolle	Prüfung auf Verkehrs-/Funktions-sicherheit: Schaltung, Leerlauf-drehzahl, Hand- und Fußbremse, Lenkung, Beleuchtungs- und Signalanlage, Kontrolleuchten prü-fen, ggf. einstellen Reifenluftdruck kontrollieren	x	x	x	x	x

Reifenprofil kontrollieren

Reifenprofil kontrollieren

⚠ WARNUNG

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestpro-filtiefe beachten.
Nie ohne Ventilkappen (1) fahren.

Gut festgeschraubte Ventilkappen verhindern einen plötzlichen Reifenluft-druckverlust.

- Profiltiefe in der Reifenmitte (2) messen. Die Mindestprofiltiefe soll nicht unterschrit-ten werden: **2,0 mm.**

Reifenluftdruck kontrollieren

⚠ WARNUNG

Reifenluftdruck in Hinsicht auf das Ge-samtgewicht regulieren. Das Gesamtge-wicht darf die Tragkraft der Reifen nicht überschreiten. Unkorrekter Reifenluft-druck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Kraftrads und auf die Lebensdauer der Reifen!

Bei kalten Reifen:
- Ventilkappen abschrauben.
- Reifenfülldruck prüfen / regulieren.
- Ventilkappen aufschrauben.

Luftdruck
Vorne 2,8 bar
Hinten 2,8 bar

Reifengröße

⚠ WARNUNG

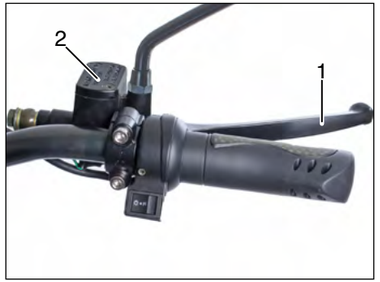
Nur vom Hersteller freigegebene Reifen verwenden. Die Verwendung von nicht freigegebenen Reifenmarken, Reifen-typen und Reifengrößen führt zum Erlö-schen der Betriebserlaubnis des Fahr-zeuges. Es dürfen nur Reifenpaare vom selben Hersteller verwendet werden.

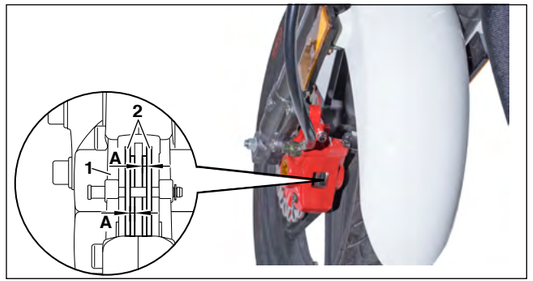
Das Fahrzeug ist serienmäßig mit folgender Reifengröße ausgestattet:

Vorne und hinten: 80/80-14 43P oder 43L

Die Reifen sind mit Schläuchen ausge-stattet.

Vorderradbremse





⚠ WARNUNG

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Vorderradbremshebel (1) sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen. Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben umgehend einen SFM- Fachhändler zu Rate ziehen.

⚠ WARNUNG

Die Bremsflüssigkeit am Behälter (2) muss alle zwei Jahre durch einen SFM-Fachhändler gewechselt werden. Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

BREMSBELÄGE PRÜFEN

⚠ WARNUNG

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein.

Die Bremsbeläge (2) sind normalem Verschleiß unterworfen. Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, darf die Verschleißgrenze der Bremsbeläge noch nicht erreicht sein.

BREMSBELÄGE KONTROLLIEREN

ACHTUNG

Mindestbelagstärke nicht unterschreiten. Zu Ihrer Sicherheit sind Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

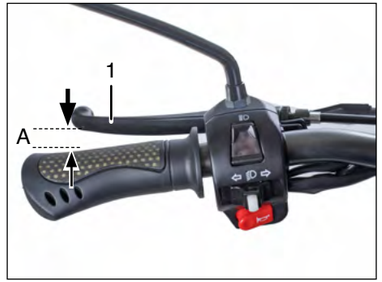
- Sichtkontrolle am Bremssattel (1) durchführen.

- Bremsbelagstärke überprüfen.

Mindestbelagstärke: **A = 2,5 mm**

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: **Bremsbeläge (2) durch einen SFM-Fachhändler wechseln lassen.**

Hinterradbremse



ACHTUNG

Einstellung der Bremsanlage durch den SFM-Fachhändler ausführen lassen. Wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben, fahren Sie nicht weiter und ziehen Sie umgehend einen SFM-Fachhändler zu Rate.

HINWEIS

Durch den betriebsbedingten Verschleiß der Bremsbeläge ist ein Nachstellen der Handbremse erforderlich.

Prüfen

- Fahrzeug auf den Seitenständer stellen.
- Der Leerweg (A) am Handbremshebel (1) für die für die Hinterradbremse soll ca. 10-20 mm betragen.

Lenkungslager prüfen

⚠ WARNUNG

Inspektionsintervalle beachten.

HINWEIS

Die Teleskopgabel darf im Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Endstellungen zurückklappen.

- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Lenker mit beiden Händen festhalten und versuchen den Lenker (1) vor- und zurück zu bewegen.

Ist ein merkliches Spiel im Lenkkopflager vorhanden, muss dieses vom SFM-Fachhändler eingestellt werden.

Teleskopgabel prüfen

- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.

- Dann die Gabelholme (2) mit den Lenker mehrmals runter und rauf pumpen.

- Die Federung muss einwandfrei ansprechen.

HINWEIS

Falls irgendwelche Beschädigungen an der Teleskopgabel festgestellt werden, einen SFM-Händler zur weiteren Überprüfung aufsuchen.

Modell	Madass E
Typ	Faltbares Mofa / Kleinkraftrad
Allgemein	
Gewicht	ca. 50 kg
Zul. Gesamtgewicht	max. 130 kg
Zul. Bel. Gepäcktasche	max. 5 kg
Höchstgeschwindigkeit	45 km/h als Kleinkraftrad (Variante 1 45 km/h)
	25 km/h als Mofa (Variante 2 25 km/h)
Fahrwerk	
Maße (L x B x H) mm	1650 x 635 x 940 ohne Rückspiegeln
Maße (L x B x H) mm gefaltet	1045 x 1025 x 500 ohne Rückspiegeln
Radstand	1148 mm
Anzahl der Sitzplätze	1
Sitzhöhe	800 mm
Vorderradaufhängung	Hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel, Federweg 100 mm
Hinterradaufhängung	Schwinge mit Zentralfederbein, Federweg am Federbein 55 mm
Reifen vorn und hinten	80/80-14 43P oder 43L
Felgen vorn und hinten	1.85 x 14
Reifendruck vorn und hinten	max. 2,8 bar
Bremse, vorn	Scheibenbremse Ø 180 mm mit hydraulischer Einkolbenbremse
Bremse, hinten	Trommelbremse Ø 110 mm

Modell	Madass E
Motor - Antriebseinheit	TESILA Bürstenloser Drehstrommotor am Hinterrad
Nennspannung	48 Volt
Nennleistung	1.500 W
Max. Drehmoment	250 Nm
Kraftübertragung	Automatisches 2- Gang- Getriebe
Steuereinheit	TESILA
	Variante 1 TSL4835-S1
	Variante 2 TSL4828-S1

Modell	Madass E
Akku	Lithium-Ionen (Li-Ion) (Variante 1 45 km/h) / Lithium Ionen (Variante 2 25km/h)
Zusammensetzung positive Elektrode	Li-NiCoMn
Nennspannung	48 Volt
Spannung voll geladen	53.5-54.6V
Spitzenstrom	60 A (Variante 1 45 km/h) / 40 A (Variante 2 25 km/h)
Nennkapazität	28 Ah (Variante 1 45 km/h) / 20 A (Variante 2 25 km/h)
Gewicht	ca. 9,5 kg (Variante 1 45 km/h) / ca. 7,3 kg (Variante 2 25 km/h)
Reichweite mit Motorbetrieb bei einem Gesamtgewicht von ca. 120 kg, korrektem Luftdruck, ebener Fahrbahn,ohne kräftigen Gegenwind etc.	bis zu 50 km
Lebensdauer je nach Akku- Belastung / Akku-Behandlung	ca. 1.000 Ladezyklen
Ladegerät	Netzspannung 100-230 V / 50-60 Hz CE - Konform
Ladespannung	ca. 55 Volt
Ladestrom	ca. 5 A
Anzeige	Durch Leuchtdiode rot/grün
Gewicht	ca. 550 g
Ladezeit bei leerem Akku	ca. 5 bis 7 Stunden

Die Firma SFM Bikes Distribution GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM Bikes Distribution GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM Bikes Distribution GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM Bikes Distribution GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM Bikes Distribution GmbH über.
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM Bikes Distribution GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM Bikes Distribution GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleissgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Laufräder, Naben	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleissgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Federgabel	Kontrolle bei jeder Wartung.
Leuchtmittel, Glühbirnen, Elektroanlage, Steuerelektronik	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Wellendichtringe am Motor und den Rädern	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiss ab 500 km möglich Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Kabelverbindungen, Schalter	je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigung und Schmierung der Kette	Nach allen 500 km und jeder Wäsche.
Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle bei jeder Wartung.
Akku, Sicherung	Je nach Aussentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Seilzüge, Bremsseile	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkranz	Je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, verklebte Schraubverbindungen, Sicherungsbleche	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Mutter oder der Sicherung.

Übergabe- Nachweis

Fahrzeug Ident-Nummer:	
Motor-Nummer:	
Schlüssel-Nummer:	
verkauft am:	
durch:	
Händlerstempel:	

Wartungsnachweise

Übergabe Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 1.000 km / 1 Monat Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 3.000 km / 6 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 6.000 km / 12 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....
nach 9.000 km / 18 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 12.000 km / 24 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 15.000 km / 30 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 18.000 km / 36 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....

Wartungsnachweise Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit neu	Bremsflüssigkeit neu	Bremsflüssigkeit neu	Bremsflüssigkeit neu
ja nein	ja nein	ja nein	ja nein
km.....	km.....	km.....	km.....
Datum.....	Datum.....	Datum.....	Datum.....
Stempel, Unterschrift	Stempel, Unterschrift	Stempel, Unterschrift	Stempel, Unterschrift

Fahrzeug - Kenndaten

(Bitte sofort nach Kauf ausfüllen)

Modellbezeichnung .....

Typ- / Art- Nr. .....

Fahrzeug-Ident.-Nr.: .....
(Fahrgestell-Nr.)

Schlüssel-Nr.: .....
.....

EG -Genehmigung Nr.:
(Nummer der EG -G)
Besitzer: .....
.....
.....

Wichtig

Bei Verlust der Betriebserlaubnis lassen Sie sich bitte umgehend von einer Kfz.-Zulassungsstelle eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausstellen.

Senden Sie uns diese Bescheinigung zusammen mit den Fahrzeug-Kenndaten zu. Sie erhalten dann von uns gegen eine Schutzgebühr eine Zweitschrift der EG -Genehmigung.